

Schulprogramm des Viktoria-Gymnasiums Essen

Wir wünschen uns eine Schule, in die Lernende und Lehrende gleichermaßen gern kommen und in die Eltern Vertrauen setzen. Das Schulprogramm des Viktoria-Gymnasiums beschreibt die dafür grundlegenden pädagogischen Ziele; es ist Instrument der Verständigung zwischen Lernenden, Lehrenden und Eltern.

Lernen am Viktoria-Gymnasium zielt ab sowohl auf praxisorientierte Wissensvermittlung als auch auf die Bildung eines umweltbewussten und liebenswürdigen Verhaltens in der Gesellschaft. Die Lehrenden unserer Schule wollen solches Lernen fördern und leiten, indem sie mit ihren unterschiedlichen Wissensbereichen und Lebenskonzepten den Lernenden möglichst vielseitige Hilfen auf ihren persönlichen Weg geben: methodische Fertigkeiten, wissenschaftliche Neugier, Freude an den Künsten, feinfühliges Wahrnehmung der Mitmenschen sowie Bereitschaft zum persönlichen Engagement.

Einen solchen Weg zu beschreiten verlangt von den Lernenden die Bereitschaft, sich auf diese Lernkonzepte einzulassen und sie mitzugestalten. Die Eltern begleiten ihre Kinder auf diesem Weg, indem sie sich um eine harmonische Integration ihrer Kinder in die schulische Gemeinschaft bemühen.

■ Das Viktoria-Gymnasium bietet ein **gymnasiales Unterrichtsangebot**, das sein Profil durch spezifische Besonderheiten erhält:

- Das Viktoria-Gymnasium ermöglicht verschiedene Wege zur Vielsprachigkeit. Es gibt eine variable Sprachenfolge mit verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten:
Klasse 5: Englisch als 1. Fremdsprache
Klasse 6: Spanisch, Französisch oder Latein als 2. Fremdsprache
Klasse 8: Französisch als 3. Fremdsprache
Klasse 10: Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe.
- Es wird Musik- und Kunstunterricht von der Klasse 5 bis zur Jahrgangsstufe 12 angeboten.
- In SekI und SekII wird neben dem Fachunterricht fachübergreifender Unterricht - möglichst in Projektform - angestrebt.

- Im Differenzierungs-Bereich der Klassen 8 und 9 findet fächerverbindender Unterricht statt in zwei wählbaren Kombinationen: entweder Kunst mit Sozialwissenschaften oder Biologie mit Chemie.
- Für die Ausbildung im Bereich der Kommunikationstechnologie bietet das Viktoria-Gymnasium folgende Möglichkeiten:
 1. Im Differenzierungsbereich der Klassen 8 und 9 kann das Fach "Informatik" gewählt werden. Speziell für diesen Differenzierungsbereich stehen zwei Räume mit 20 Computerarbeitsplätzen zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler erlernen den elementaren Umgang mit einem Office-Programm und werden in wesentliche Methoden des strukturierten Programmierens eingeführt.
 2. Ein weiterer Raum, der allen Fachbereichen zur Verfügung steht, enthält Multimedia-Arbeitsplätze an Computern, die in ein lokales Netzwerk eingebunden sind. Aufgrund ihrer Teilnahme am Projekt "NRW-Schulen ans Netz" verfügt dieses Netzwerk auch über einen DSL-Anschluss ans Internet.
- Die Kooperation mit dem Burggymnasium bietet bei Bedarf und nach Möglichkeit ein zusätzliches Kursangebot in der Oberstufe.

■ Darüber hinaus setzt das Viktoria-Gymnasium **pädagogische Schwerpunkte:**

Schülerinnen und Schüler, die in das Viktoria-Gymnasium eintreten, werden behutsam an die Anforderungen des Gymnasiums herangeführt. Der Übergang von Arbeits- und Sozialformen der abgebenden Schule an solche gymnasialer Bildung erfolgt sukzessive. Dazu gehört:

- Eine verstärkte institutionalisierte Zusammenarbeit mit den Grundschulen bei der pädagogischen Arbeit in der Erprobungsstufe: gegenseitige Hospitationen, gezielte Beteiligung an Erprobungsstufenkonferenzen, Anknüpfung an die Grundschul-lehrpläne in den Anstalts-Curricula der einzelnen Fächer.
- Der jährlich im Zeitraum vor den großen Ferien stattfindende Begrüßungsnachmittag für die Schülerinnen und Schüler der künftigen 5. Klassen.
- Die besondere Gestaltung der ersten Schulwoche für die Fünftklässler: Um den Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule zu erleichtern, findet für sie in dieser

ersten Unterrichtswoche am Viktoria-Gymnasium eine gemeinsame Einführung durch das Klassenkollegium in das Lernen am Gymnasium und das Umgehen in der Klasse miteinander statt.

- Die Betreuung aller Klassen der Sekundarstufe I durch Klassenlehrer-Teams.

- Ein umfassendes Angebot von Freiarbeit in der Erprobungsstufe: Im Stundenplan der Klassen 5 und 6 sind vier Stunden, in der Klasse 7 zwei Stunden Freiarbeit ausgewiesen. Alle Fächer stellen dafür Material zur Verfügung, so dass fachbezogene Inhalte und Fertigkeiten in der Schule eingeübt und vertieft werden können. Das ermöglicht individuelle Förderung: Je nach gewähltem Material können Schülerinnen und Schüler Schwächen aufarbeiten oder sich herausfordernden Aufgaben stellen. Die Klassenlehrer betreuen die Schüler in der Freiarbeit und greifen - bei prinzipieller Wahlfreiheit - lenkend ein. In den Freiarbeitsstunden lernen Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess selber zu organisieren, sich eigenständig Aufgaben und Materialien zu erschließen, ihre Lernergebnisse verantwortlich zu kontrollieren und gewinnen so ein Mehr an Selbstständigkeit und Selbstverantwortung. Sie erlernen elementare Lernmethoden und erwerben Kompetenzen für eine erfolgreiche Gymnasialzeit. Im Rahmen der Freiarbeitsstunden findet zudem gezielte Förderung statt: für ausgewählte Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen wird eine Deutsch-Förderung in Kleingruppen angeboten, die von der RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) organisatorisch und inhaltlich unterstützt wird; Schülerinnen und Schüler, die in anspruchsvolleren selbst gewählten Projekten arbeiten, können dabei Hilfe von Studierenden erhalten, die ihr Praktikum an der Schule im Rahmen des Projekts „indive“ absolvieren. Das Viktoria-Gymnasium kooperiert hier mit der Uni Duisburg-Essen.

- Die verlässliche Schule von „acht bis halb zwei“: Für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 ist bei etwaigem Unterrichtsausfall eine Beaufsichtigung sowohl in der 1. wie auch in den 5. und 6. Stunden gewährleistet, so dass kein Kind vorzeitig nach Hause geschickt werden muss. Während dieser Stunden werden die Hausaufgaben betreut oder es wird gemeinsam gespielt.

- Die Hausaufgabenbetreuung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 an vier Tagen in der Woche im Anschluss an den Unterricht durch ältere Schülerinnen und Schüler sowie Kräfte, die aus dem Etat des Offenen Ganztags bezahlt werden.

- Das Angebot eines warmen Mittagessens für alle Schülerinnen und Schüler, für die überdies die Möglichkeit besteht, sich im von den Eltern geführten Pausenkiosk in der Pausenhalle zu versorgen.
- Das Konzept 7+, mit dem das Erprobungsstufenkonzept in der Mittelstufe pädagogisch fortgesetzt wird. Verschiedene Bausteine greifen ineinander, nehmen spezielle Bedürfnisse der Heranwachsenden auf, fördern und fordern, machen fit für das Leben in und außerhalb der Schule.
Das Konzept 7+ umfasst die Gestaltung des regulären Unterrichts, Veranstaltungen an außerschulischen Lernorten und freiwillige Angebote im Nachmittagsbereich. Konkret gehören dazu folgende Bausteine:
 - Offener Unterricht als altersgemäße Fortsetzung der Freiarbeit.
 - Verstärkt projektartiges Arbeiten im Unterricht des WP 2.
 - „Teamwork 8“ - eine einwöchige Teamarbeit in der Jahrgangsstufe 8.
 - Hilfestellung und Anleitung beim Umgang mit den Neuen Medien.
 - Maßnahmen zur Unterstützung der Persönlichkeitsbildung und Aufklärung.
 - Erste Kontakte zur Arbeitswelt und Vorbereitung auf die Berufswahl.
 - Erlebnispädagogische Tage für die Klassen 9.
 - Projekte aus dem Bereich Kultur & Soziales.
 - Projekte aus dem Bereich Reden & Schreiben.
 - Arbeitsgemeinschaften mit dem Schwerpunkt Fremdsprachen.
 - Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben.
- Die gezielte Förderung der an das Viktoria-Gymnasium wechselnden Schülerinnen und Schüler mit Realschulabschluss durch die Einrichtung eigener Klassen mit Angleichungskursen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik.

Für die Bildungsarbeit des Viktoria-Gymnasiums maßgebend ist - neben den gymnasialen Lerninhalten und -methoden - ein von Schülern, Eltern und Lehrern gleichermaßen getragener pädagogischer Konsens. Dieser regelt nicht nur die Formen des alltäglichen Umgehens miteinander, sondern enthält pädagogische Werte und Ziele, die allerdings der kontinuierlichen Überarbeitung, unter anderem durch regelmäßig stattfindende pädagogische Konferenzen, bedürfen.

- Ein wichtiges Erziehungsziel am Viktoria-Gymnasium ist es, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer sozialen und emotionalen Intelligenz zu unterstützen und zu fördern. Soziale Kompetenz umfasst ein gesundes Selbstbewusstsein bei gleichzeitiger Toleranz und respektvollem Umgang miteinander, die Fähigkeit, konstruktiv mit anderen umzugehen, ebenso wie die Fähigkeit, Konflikte offen und fair auszutragen. In der Entwicklung sozialer Kompetenz sehen wir ein wichtiges Mittel, ein Lernumfeld zu schaffen, in dem sowohl Mädchen als auch Jungen sich entsprechend ihren Persönlichkeitsstrukturen adäquat entfalten können.

- Leseförderung wird am Viktoria-Gymnasium intensiv sowohl im Unterricht als auch in außerunterrichtlichen Veranstaltungen betrieben:
 Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 stellen pro Halbjahr ein Buch im Deutschunterricht vor.
 In einer festgelegten Unterrichtsstunde im Monat wird in allen Klassen des Viktoria-Gymnasiums von der Jahrgangsstufe 5 bis zur 9 gelesen. Jede Schülerin, jeder Schüler, bringt für diese Stunde Bücher mit, in denen gelesen wird, über die man mit den anderen ins Gespräch kommt, die man austauscht; man gibt Tipps zur weiteren Lektüre usw. Über den genauen Ablauf dieser Stunden beraten die jeweils Beteiligten miteinander.
 Die 6. Klassen nehmen jährlich am Vorlesewettbewerb des Börsenverbands des Deutschen Buchhandels teil. Schülerinnen und Schüler werden durch unterschiedliche Angebote - Buchausstellungen, lange Lesenächte, Lesetage, Autorenlesungen usw. - in verschiedenen Klassenstufen zum Lesen angeregt.
 Das Viktoria-Gymnasium verfügt schwerpunktmäßig für die Klassen 5 bis 8 über eine Bücherei, deren Bestand ständig aktualisiert wird. Sie steht während der Mittagspause den Schülerinnen und Schülern als ruhiger Rückzugsraum zur Verfügung.

- Das Viktoria-Gymnasium hat ein spezielles Kulturförderprogramm für die Unterstufe entwickelt, in dem die Kinder die kulturellen Institutionen ihrer Umgebung kennen lernen sollen. Dies Programm ist eng an den Unterricht gebunden. Die zentrale Lage der Schule bringt es mit sich, dass viele der kulturellen Orte zu Fuß erreicht werden können.

- Seit dem Schuljahr 2000/2001 gibt es am Viktoria-Gymnasium ein Streitschlichter-Programm. Nach einer Übergangszeit, in der das Projekt ruhte, wird es im Jahr 2013 zu neuem Leben erweckt. Mit Hilfe von externen Experten und mit finanzieller Unterstützung des Sozialdienstes katholischer Frauen werden interessierte Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen zu Streitschlichtern ausgebildet. Parallel dazu absolvieren eine Lehrerin und ein Lehrer des Viktoria-Gymnasiums einen Kurs zur Ausbildung von Streitschlichtern, damit das Projekt auf

längere Sicht auch ohne Hilfe von außen weitergeführt werden kann.

Das Angebot der Streitschlichtung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, insbesondere aber an die Erprobungsstufe. Im Falle eines Konflikts können sich die Involvierten an die Streitschlichter wenden, die in den großen Pausen in einem eigenen Raum zur Verfügung stehen und ihren Mitschüler/innen helfen sollen, Konflikte einvernehmlich zu lösen.

■ An diesen pädagogischen Schwerpunkten orientiert sich auch das **Fortbildungsprogramm** des Viktoria-Gymnasiums:

- Kolleginnen und Kollegen haben sich im Bereich der Freiarbeit qualifiziert, um das entsprechend ausgerichtete Bildungsangebot in den Klassen 5 bis 7 zu gewährleisten.
- Ein weiterer Akzent wird gesetzt auf die Fortbildung hinsichtlich reflexiver koedukativer Erziehung; einzelne Kolleginnen und Kollegen besuchen eigene Maßnahmen, eine pädagogische Konferenz thematisierte dies Problem unter Anleitung von Moderatoren der Bezirksregierung für das gesamte Kollegium.
- Langfristig soll der Fortbildungsschwerpunkt, der bisher insbesondere auf der Pädagogik der Eingangsklassen lag, verschoben werden in Richtung auf Probleme des Mittelstufen-Unterrichts: Förder-, Motivations-, Qualitäts-, Disziplin-, Koedukationsprobleme in den Klassen 8 und 9 sollen in verschiedenen Maßnahmen zum Gegenstand werden.
- Mindestens einmal im Jahr findet eine pädagogische Konferenz zu Themen statt, die von der Lehrerkonferenz als notwendig oder dringlich zu behandeln erachtet werden.

■ Im Rahmen des gymnasialen Bildungsangebotes setzt das Viktoria-Gymnasium sowohl unterrichtlich wie auch in Projekten und Arbeitsgemeinschaften **inhaltliche und methodische Akzente:**

- Handlungsorientierung ist ein pädagogischer Schwerpunkt im Unterricht aller Fächer: Lernen geschieht immer auch im Hinblick auf praktische Orientierung; schulischer Unterricht genügt sich nicht selbst, sondern öffnet sich nach außen. Lernen findet auch an Orten außerhalb der Schule statt: in Kunstmuseen, Theatern, Banken, Universitäten, Industrieunternehmen.

- In jedem Schuljahr findet in der Jahrgangsstufe 8 eine Woche Projektarbeit statt. In „Teamwork 8“ arbeiten bei aufgelöstem Klassenverband ca. 15köpfige Schülergruppen gemeinsam mit einem außerschulischen Partner an einem konkreten Projekt, an dessen Ende ein produktives und präsentierbares Ergebnis steht.
- Mit einem schriftlichen Leitfaden, einer Informationsveranstaltung und besonderen Lerntagen, an denen die Schülerinnen und Schüler methodisch geschult werden, wird die Facharbeit der Q1 11 vorbereitet.
- Neben der studienpropädeutischen Ausbildung in allen Fächern nimmt die Berufsvorbereitung am Viktoria-Gymnasium gebührenden Raum ein. In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, mit Firmen, Institutionen, Universitäten werden den Schülern der ausgehenden Mittel- und der Oberstufe kontinuierlich Einblicks- und damit Entscheidungsmöglichkeiten für die künftige Berufswahl verschafft. In der Jahrgangsstufe 9 findet dazu eigens ein unterrichtlich umfassend vor- und nachbereitetes, begleitetes Betriebspraktikum statt; in der Jahrgangsstufe Q1 können Schülerinnen und Schüler in den letzten Tagen des Schuljahres ein Berufserkundungspraktikum machen, das bis in die Sommerferien hinein verlängert werden kann.
- Sowohl in Richtung auf Handlungsorientierung des Unterrichts als auch auf studien- und berufsvorbereitende Ausbildung ist die Schule offen für Anregungen und Unterstützung der Eltern, was die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und öffentlichen Institutionen anbelangt. Möglichkeiten zur Realisierung werden u.a. jährlich in den ersten Klassen- und Stufenpflegschaftssitzungen ausgelotet.
- Besonders begabte Schülerinnen und Schüler werden individuell flexibel gefördert durch verschiedene Maßnahmen: Beratung und Begleitung, Vorschläge für Begabtenförderungsprogramme des Landes NRW und der Bundesregierung sowie Hinweise auf Stipendien. Bei Auslandsaufenthalten z.B während der EF. bietet die Schule begleitende Beratung und Unterstützung.
- Jede Schülerin und jeder Schüler hat die Möglichkeit in einer Arbeitsgemeinschaft das Theaterspielen zu erlernen und zu betreiben und damit auf besondere Weise Schlüsselqualifikationen zu erwerben, die für gesellschaftliche Anforderungen stärken: Teamfähigkeit, Projektarbeitserfahrung, Produktorientiertheit, Selbstbestimmung und Selbstbehauptung. Dafür werden für Unter-, Mittel- und Oberstufe jeweils kontinuierlich Theater-AG's angeboten.

Die AG's für die Unter- und Mittelstufe werden - mit Unterstützung der den gesamten Theaterbereich betreuenden Lehrkräfte - geleitet von ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die langjährige eigene Theater-Erfahrung als AG-Teilnehmer erworben haben, oder anderen theaterpädagogisch geschulten externen Kräften. Dafür werden jährlich Anträge im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“ gestellt. In beiden AG's wird besonderer Wert gelegt auf eine reflexive Koedukation, die sich in Methoden und Inhalten des Theaterspiels zeigt. „viktoriatheater“, die Theatergruppe für die Jahrgangsstufen der EF, Q1 und Q2 (für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 wählbar als Literaturkurs), führt jährlich eine mehrtägige Probenfahrt, mehrere Aufführungen in der Schule, auswärtige Gastspiele sowie die Teilnahme an Wettbewerben durch.

Der Austausch mit einer Partnergruppe in Brandenburg ruht gegenwärtig; es wird nach neuen Kooperationspartnern gesucht. Nach beendeter Schulzeit haben die Mitglieder des „viktoriatheaters“ die Möglichkeit, das Theaterspiel in einer selbst organisierten Ehemaligen-Gruppe weiter zu betreiben.

- Zur Förderung der praktischen Medienkompetenz bietet das Viktoria-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der eigenständig gestaltenden Videoarbeit. In einem eigens als Videokurs konzipierten Literaturkurs der Jahrgangsstufe Q1 wird die Herstellung eines Videofilms mit den dazu gehörenden Teilschritten erlernt. Die theoretischen Verfahren (Konzeption, Schreiben eines Drehbuchs, Analyse von Filmsprache usw.) werden hierbei mit den praktischen Arbeitsformen (technische Handhabung der Kamera, Agieren vor der Kamera, Schnitt usw.) verknüpft, so dass mit dem Film ein präsentierbares Produkt entsteht, das auch öffentlich aufgeführt werden kann, etwa bei Schulveranstaltungen oder Filmtreffs. Die technischen Voraussetzungen zur Realisierung stellt ein zu diesem Zweck eingerichteter Videoarbeitsraum bereit, in dem die Schülerinnen und Schüler unter anderem auch an einem digitalen Schnittgerät arbeiten lernen.
- Für Schülerinnen und Schüler mit besonderem musikalischen Interesse werden Musikarbeitsgemeinschaften angeboten. Die AGs wirken an der Gestaltung des Schullebens mit und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit an regelmäßig stattfindenden Musikabenden der Schulgemeinde und der Öffentlichkeit.
- Für die Jahrgangsstufen der EF und der Q1 wird in Zusammenarbeit mit einer professionellen Einrichtung nach Möglichkeit ein Kurs „Wirtschaftsenglisch“ angeboten, der mit einem weltweit anerkannten Zertifikat abschließt. Der Kurs ermöglicht eine hervorragende Vorbereitung auf den Einstieg in Berufe,

die Fremdsprachenkenntnisse erfordern, und verschafft damit den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern eine Zusatzqualifikation für künftige Bewerbungen.

- In den Programmen „DELF scolaire“ und „DELE“ werden alle interessierten Schüler vorbereitet auf ein europaweit anerkanntes französisches bzw. spanisches Sprachdiplom für die Niveaus A1 und A2. Diese Vorbereitung erfolgt in AG's, die jeweils ein- oder zweistündig an einem Nachmittag in der Woche stattfinden.
- Schülerinnen und Schüler des Viktoria-Gymnasiums nehmen regelmäßig an landes- und bundesweiten sowie internationalen Wettbewerben in den Naturwissenschaften, der Mathematik und den Fremdsprachen teil.
- Das Sportangebot wird ergänzt durch die regelmäßige Durchführung von schulischen Sportfesten sowie durch die Teilnahme von Wettkampfmannschaften an weiterführenden Spielrunden und Sportveranstaltungen.
Je nach den Möglichkeiten des Stundenplans werden verschiedene Sportarten in Arbeitsgemeinschaften angeboten.
- Schülerinnen und Schüler des Viktoria-Gymnasiums nehmen in jedem Schuljahr am Wettbewerb "Jugend debattiert" teil. Die teilnehmenden Klassen und Gruppen üben dazu im Unterricht die Debatten-Form ein. Zur Vorbereitung des Wettbewerbs wird am Viktoria-Gymnasium eine AG angeboten.
- Schülerinnen des Viktoria-Gymnasiums sind in Zusammenarbeit mit der Johanniter-Jugend im Schulsanitätsdienst tätig. Nach einem absolvierten Erste-Hilfe-Kurs der Johanniter-Unfall-Hilfe, die auch für die weitere regelmäßige Aus- und Fortbildung sorgt, können die Schülerinnen nun die Erstversorgung bei einem Schulunfall übernehmen.
Eine solche Ausbildungsmöglichkeit wird interessierten Schülerinnen und Schülern der Stufen 8 und 9 angeboten. Bei Interesse können die Schüler auch weitere Kurse belegen und Prüfungen ablegen.

■ Für die Schülerinnen und Schüler des Viktoria-Gymnasiums findet auch **Lernen an außerschulischen Orten** statt:

- In Kooperation mit dem Museum Folkwang findet das Projekt "Sprache durch Kunst" statt, das sich in erster Linie an Kinder mit Migrationshintergrund wendet. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I besuchen an einem Nachmittag in der Woche gemeinsam das Museum, setzen sich dort mit einem Kunst-

werk auseinander und arbeiten dann praktisch in den Werkstätten des Museums. Sie führen ein Portfolio und ein Wörterbuch und erhalten während der Freiarbeitsstunden in einer thematisch angebotenen Doppelstunde eine zusätzliche Deutsch-Förderung. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

- Zum sexualkundlichen Unterricht gehört in verschiedenen Klassenstufen der Besuch des Lore-Agnes-Hauses, des Beratungszentrum für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte und Fragen der Sexualität der AWO.
- Für die 5. Klassen ist der gemeinsame Besuch einer Theatervorstellung verbindlich.
- Die 8. Klassen des Viktoria-Gymnasiums nehmen nach Möglichkeit am Projekt „Columbus“ des Schauspiels Essen teil; Kernstück ist der Besuch je zweier Vorstellungen in den Jahrgangsstufen 8 und 9 mit Vor- und Nachbereitung durch Mitarbeiter des Schauspiels sowie einer Theaterführung.
- Im Rahmen des Konzepts für Leseförderung besuchen die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen gemeinsam die Zentralbibliothek der Stadt Essen.
- Das Franz Sales Haus ist ein Kooperationspartner des Viktoria-Gymnasiums; dadurch werden Begegnungen zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen ermöglicht: Viktoriaschüler sind Lesepaten für die Förderschule des Franz Sales Hauses; eine inklusive Theatergruppe des Franz Sales Hauses gastiert jährlich im Viktoria-Gymnasium.

■ Das **Schulfahrten- und Austausch-Programm** des Viktoria-Gymnasiums umfasst im Einzelnen:

- Schulfahrten in verschiedenen Jahrgangsstufen:
In Klasse 5 einen vor allem der sozialen Integration dienenden zweitägigen Aufenthalt in einer Jugendherberge;
in Klasse 7 eine ca. einwöchige Skifreizeit als verbindliches Projekt im Rahmen des Sportunterrichtes Sek. I im Bereich des Bewegungsfeldes „Gleiten, Fahren, Rollen auf Schnee und Eis“; auf freiwilliger Basis eine zweitägige Exkursion nach Trier in der Jgst.9 für Schüler/-innen, die das Fach Latein, sowie eine jahrgangsübergreifende Fahrt nach Paris für Schüler/-innen, die das Fach Französisch belegt haben;
in der Jahrgangsstufe Q2 die ca. einwöchigen Studienfahrten;

jahrgangsstufenübergreifend die ca. fünftägige Probenfahrt der Oberstufen-Theatergruppe.

Das Viktoria-Gymnasium hat eine Partnerschaft mit der El-Shaddai-Schule mit angegliedertem Waisenhaus in Klikor/Ghana. Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen beschäftigen sich in Projekten mit der sozialen Situation und Aufgabe dieser Schule. Ziel der Projektarbeit ist es, humanitäre Hilfe für die El-Shaddai-Schule zu organisieren und ihr zukommen zu lassen; jährlich gibt das „viktoriatheater“ eine Benefizvorstellung, deren Reinerlös der Partnerschule in Ghana zufließt.

Im Sinne eines vereinten Europa sucht das Viktoria-Gymnasium Kontakte zu europäischen Partnerschulen zu knüpfen, auszubauen und zu pflegen. Insbesondere sind Beziehungen zu spanischen Schulen angestrebt, da viele Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache wählen.

■ Zum Schulleben des Viktoria-Gymnasiums gehören auch **Veranstaltungen und Aktivitäten**, mit denen sich die Schule nach außen öffnet:

- Ein jährlich stattfindender Tag der offenen Tür zur Orientierung der Grundschülerinnen und -schüler und ihrer Eltern aus dem Einzugsbereich des Viktoria-Gymnasiums.
- Das jährlich am zweiten Samstag im November stattfindende Altschülerinnen und -schüler-Treffen aller Jahrgänge. Es beinhaltet auch die Feier zum 25- bzw. 50-jährigen Abiturjubiläum, das die Absolventen dieser Jahrgänge zum Wiedersehen in ihrer alten Schule zusammenführt. Der Schulleiter gibt einen Überblick über die Entwicklung unserer Schule und stellt pädagogische Schwerpunktsetzungen im Zusammenhang mit gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen dar. Berichte der Gäste aus früheren Jahrzehnten komplettieren für uns das Erfahrungsfeld Schule. Einen konkreten Einblick in das kulturelle Leben der Schule vermittelt die Feierstunde durch die Mitwirkung von Musik- und Theatergruppen. Die dabei mitwirkenden aktuellen Schülerinnen und Schüler erfahren in dieser Stunde ein Stück gelebter Schultradition. Beim anschließendes Beisammensein bietet die Schule die Möglichkeit an, die eigenen Abituarbeiten einzusehen.
- Am Viktoria-Gymnasium feiert die Schulgemeinde nach Bedarf Schulfeste, die von den Klassen und Kursen unter Beteiligung

von Eltern, Schülern und Lehrern mit Aktivitäten und Angeboten gestaltet werden.

- Das von der SV am Schuljahresende veranstaltete Sportturnier, an dem sich Klassen und Kurse in verschiedenen Ballsportarten beteiligen.

- Das Kollegium des Viktoria-Gymnasiums arbeitet kontinuierlich weiter an der **Entwicklung der pädagogischen Ziele, Inhalte und Methoden** von Unterricht und außerunterrichtlichen Veranstaltungen.

Zu diesem Zweck der Schulentwicklung hat sich eine Arbeitsgruppe konstituiert, die ihre Aufgabe darin sieht, die pädagogische Situation an der Schule zu reflektieren und Anregungen zu ihrer Weiterentwicklung zu geben, über deren Umsetzung das Kollegium und die Schulkonferenz zu entscheiden haben. Es sollen lang- und mittelfristig Möglichkeiten zur Veränderung des Schullebens im Sinne der Präambel des Schulprogramms entwickelt werden: Schule soll attraktiver, motivierender und zufriedenstellender und somit für Lernende und Lehrende verträglicher werden.

Die Gruppe hat das Ziel, in stetigem Fortschreiben Themen zu sichten, Problemlösungen aufzuzeigen und an der Umsetzung mitzuwirken, neue auftretende Themen einzuordnen und somit einen nicht endenden Prozess zu initiieren und in Bewegung zu halten. Sie tagt regelmäßig und arbeitet gegenwärtig unter anderem zur Gestaltung der Hausaufgabenbetreuung, zur Lösung besonderer pädagogischer Aufgaben in der Mittelstufe sowie zur Weiterentwicklung verschiedener Formen des Projektunterrichts.

Das Schulprogramm des Viktoria-Gymnasiums bildet einen Auftrag, mit dem wir verantwortungsvoll umgehen müssen. Dieser Auftrag wird sich angesichts einer im Wandel begriffenen gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Außenwelt und mit Blick auf unsere auch multikulturell sich verändernde Schülerschaft immer wieder neu stellen und entsprechend wird am Schulprogramm kontinuierlich weiter gearbeitet werden müssen.

Alle sind aufgefordert, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge an die Schulentwicklungsgruppe zu leiten, die für das Schulpro-

gramm verantwortlich ist. In jährlich dazu stattfindenden Sitzungen werden alle Initiativen, die der Überarbeitung dienen, berücksichtigt und behandelt.

Diese Sitzungen dienen auch der Auswertung: Die Arbeitsgruppe überprüft jeweils, ob die Umsetzung dieses Schulprogramms in die Schulwirklichkeit gelungen ist; über die Punkte des Programms, bei denen Unsicherheit darüber besteht oder Schwierigkeiten auftraten, wird beraten und es wird versucht, in geeigneter Form Abhilfe zu schaffen.

Stand Oktober 13